

Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 29: Eine Hochzeit die Klarheit bringt!

Eine Hochzeit die Klarheit bringt!

Kagome Sicht

Der Tag begann viel zu früh und dann auch noch ziemlich stressig. Es war gerade 6 Uhr morgens und Sango, Rin, Izayoi und ich waren bereits auf den Weg zum Friseur. Waren doch alle Frisuren ein wenig aufwändiger bei den langen Haaren die wir hatten. Auch das Make-up würde dort gemacht werden und ich hoffte dieses könnte meine Müdigkeit vertuschen. Der gestrige Abend wurde länger als gedacht. Sango und ich wollten Rin eine Freude machen. Deshalb machten wir ein Beautyprogramm mit ihr. Sie wollte keinen Junggesellenabschied also dachten wir es wäre eine schöne Idee. War es auch, nur eben auch eine sehr lange. Wir quatschten viel, lachten und genossen die Kurpackungen, die wir gekauft hatten. Doch leider hatte keiner von uns auf die Uhr geachtet und so war es fast 2 Uhr morgens gewesen als wir schlafen gegangen sind. Die Nacht hatten wir auch bei Rin verbracht da diese, bedingt durch den Hochzeitsbrauch, die Nacht nicht bei ihren Zukünftigen verbringen durfte. Er hatte sie auch heute noch nicht gesehen und das war auch gut so. Es sollte eine riesen Überraschung für ihn werden. Die Hochzeit würde um 11 Uhr stattfinden und das brachte uns ziemlich in Zeitdruck. Sango und ich waren am schnellsten fertig, deshalb gingen wir Rin auch zur Hand. Sango hatte auch ein blaues Strumpfband besorgt. Etwas neues und etwas altes hatten wir auch, fehlte nur noch etwas Geborgtes. „Wie wärs mit... meinen Schuhen?“ fragte ich plötzlich worauf alle ein verwirrtes Gesicht zogen. „Wie mit deinen Schuhen?“

„Naja, du und ich haben die gleiche Schuhgröße und du hast noch nichts das zum Motto passt da würden doch die gelben Schuhe passen und sie wären sogar geborgt!“ versuchte ich zu erklären was ich von ihr wollte. Sie schien das auch zu verstehen. Sie zog ihre Schuhe schnell aus und ich gab ihr meine. „Perfekt!“ meinte Rin als sie sich im Spiegel betrachtete. Und auch wir mussten zustimmen. Jetzt konnte die Hochzeit beginnen.

Inuyasha Sicht

Miroku und ich standen der Sache eher gelassen entgegen. Sess schien damit aber seine Schwierigkeiten zu haben, lief er doch ständig auf und ab und schien ziemlich nervös zu sein. „Hey, jetzt beruhig dich mal, das ist ja nicht auszuhalten!“ versuchte ich ihn etwas zu bremsen. „Ich bin ruhig!“ oja und wie er das war. Mein Vater konnte dabei nur lachen. „Inuyasha erinnere mich nochmal daran wenn du vor dem Moment stehst und sag mir dann bitte auch das du ruhig bist!“ lachte mein Vater was mich ein wenig

sauer werden lies. „Keh! Ich werde nicht heiraten! Und sollte es irgendwie und irgendwann, durch was weiß ich was, dazu kommen werde ich sicher nicht so herumlaufen!“ schnaubte ich während ich auf meinem Bruder zeigte. „Wenn du meinst! Wir müssen los! Habt ihr alles?“ fragte Miroku sicherheitshalber. „Ring?“

„Check.“

„Tauspruch?“

„Hat Sess hoffentlich im Kopf!“

„Bräutigam?“

„Wird mitgeschleift! Also ja wir haben alles!“ informierte ich Miroku und packte dabei meinem Bruder an den Schultern. „Also los geht’s Bruder! Jetzt schlägt die Stunde der Wahrheit!“ neckte ich ihn und merkte wie er kurz tief durchatmete und anschließend doch von alleine den Weg antrat.

Kagome Sicht

Ein paar Minuten zu Spät kamen wir wieder in der Villa von Inuyasha an. Wir hofften das sie nicht allzuböse sein würden. Doch bedingt eines kleinen Staues waren wir etwas zu spät. Schnell halfen wir Rin aus dem Auto sorgten dafür das das Kleid gut ausgerichtet war und machten uns auf den Weg zum Altar. Wir zeigten dem Musiker das er mit dem Hochzeitsmarsch beginnen konnte, was er auch gleich machte. Sango schickte währenddessen die Blumenmädchen los. Gleich nach ihnen folgten Sango und Ich ihnen aus der Villa in Richtung Garten. Zu meiner Überraschung schienen wirklich nur wenige Gäste geladen worden zu sein. Doch das sollte mich jetzt nicht aus dem Konzept bringen. Rin kam kurz nach uns zusammen mit Inuyashas Mutter. Da Rin weder Mutter noch Vater hatte übernahm sie das Übergeben der Braut. Sesshomaru schien auch merklich die Luft anzuhalten als er seine zukünftige Frau sah, was besonders mich sehr freute. Sango und ich stellten uns gegenüber von Inuyasha und Miroku auf und warteten geduldig bis auch Rin vor dem Altar ankam und an Sesshomaru übergeben wurde. Sie strahlten sich an und schienen wirklich verliebt bis über beide Ohren zu sein. Als der Mönch, der die Trauung vollziehen würde, zu sprechen begann sah ich nochmal zu Inuyasha hinüber und schenkte ihm ein kleines Lächeln bevor ich meine ganze Aufmerksamkeit der Trauung wittmete.

Inuyasha Sicht

Die Trauung im Eigentlichen interessierte mich recht wenig. Aber als Trauzeuge musste ich zumindest die Fassung bewahren. Als Kagome mit Sango herauskam musste ich mich zusammenreißen um nicht die Kinnlade fallen zu lassen. Ich hatte ihr Kleid vorher noch nicht gesehen und als sie herauskam war es einfach nur WOW! Sie sah wunderschön aus und als sie mir dann auch noch so ein fröhliches Lächeln schenkte war es ganz vorbei. Die Worte des Mönches hörte ich garnicht richtig. Doch als er sagte das sie sich gegenseitig die Schwüre sagen sollten war ich wieder hell wach, wollte ich doch wissen was mein Bruder Rin zu sagen hatte.

„Rin

Als ich dich zum ersten Mal sah wusste ich das du mein Leben, meine Zukunft und auch mein Tod sein würdest.

Ich wüsste das ich für dich Sterben würde, dich beschützen und dich für immer Lieben werde.

Du gabst mir das schönste Geschenk, dass mir je hätte einer geben können!

Ich kann es nur immer und immer wieder wiederholen, wenn man den richtigen

*Menschen findet und man spürt das man ohne ihn nicht mehr Leben kann, sollte man ihn so fest und so schnell wie möglich an sich binden!
Rin ich liebe dich und auch unser Kind über alles, ihr Zwei seit meine Zukunft und mein Leben das nie enden wird!"*

Der Text machte mich nachdenklich war es wirklich so? Konnte man eine Entscheidung, die man schon lange getroffen hatte, ändern weil man die richtige Person traf? Kurz lugte ich zu Kagome, die scheinbar mit den Tränen kämpfte. Konnte es wirklich so etwas geben?

„Sesshomaru

*Du warst da als es niemand war! Du warst da als ich dich brauchte! Du warst mein Anker, gabst mir ein Zuhause, eine Familie und eine heile Welt! Du und auch unser Kind, ihr Zwei werdet immer das Wichtigste in meinem Leben sein! Ich werde euch unterstützen und beschützen und das mit jeder Faser meines Körpers! Ich liebe euch über alles und bin froh eine Zukunft mit euch zu haben und diese mit euch verbringen zu können. Deine Liebe ist mein Zuhause, der Ort an den ich immer Zuflucht finden werde.
Ich verspreche dir eine gute Frau und Mutter zu sein und dich immer zu lieben.“*

Auch Rins Rede brachte mich ins Grübeln. Konnte ein Mensch wirklich so wichtig sein und alles leichter machen, nur weil diese Person an deiner Seite war? Während des ganzen Grübelns merkte ich garnicht das ich meinen Bruder den Ring für Rin gab oder das er und sie rechtmäßig zu Mann und Frau erklärt wurden. Auch den Kuss bekam ich nur am Rande mit. Alles zog einfach an mir vorbei. Erst als mein Bruder mir den Stift überreichte für die Unterschrift erwachte ich wieder. Schnell unterschrieb ich bevor ich den beiden gratulierte.

Kagome Sicht

Der Tag verlief wirklich wie im Flug. Erst wurde gegessen, dann fotografiert und schließlich auch die Tanzfläche eröffnet. Ich war auch heilfroh das um 20 Uhr endlich die Hochzeitstorte angeschnitten wurde. Sie sah traumhaft aus, 4 Stockwerke, war weiß und hatte gelbe Verzierungen. Oben thronte ein Brautpaar. Das Beste jedoch war, sie schmeckte einfach köstlich. Nachdem jeder ein Stück Torte verdrückt hatte fing die Party erst richtig an. Der DJ, der engagiert wurde, spielte die besten Lieder. Sango und ich waren zusammen mit Rin ständig am Tanzen und hatten auch eine Menge Spaß. Ich tanzte mit Sesshomaru und auch mit Inuyashas Vater, nur er schien irgendwie nie mit mir zu tanzen wollen. Seit der Trauung verhielt er sich auch ein wenig seltsam. Ich schob es aber einfach auf den Stress, ging der doch auch nicht ganz spurlos an mir vorbei. Doch kurz vor Mitternacht schien auch Inuyasha einmal tanzen zu wollen. „Darf ich abklatschen?“ fragte er seinen Vater der mich auch sofort an ihm überreichte.

Inuyasha Sicht

Ich hatte noch eine kleine Aufgabe und die musste unbedingt vor Mitternacht erledigt werden. „Hab ich dir heute schon gesagt das du zauberhaft aussiehst?“ Kagome bekam auch sofort rote Wangen, so wie ich es erwartet hatte. „Danke! Du siehst aber auch nicht schlecht aus.“ worauf ich nur lächelte. „Du hast dich also doch dafür entschieden das Juwel zu tragen?“ trug sie doch schon den ganzen Tag über das Juwel der vier Seelen. „Ja! War es zu übertrieben?“ fragte sie leicht nervös. „Nein! Es

passt zu dir! Schließlich gehört es auch zu dir!“ sagte ich voller Überzeugung und wusste das es der Wahrheit entsprach. Ich hoffte nur das keiner erkannt hatte das es sich hier um das echte Juwel gehandelt. Als sie mich so freudestrahlend ansah, hatte auch ich endlich meine Antworten die ich schon den ganzen Tag suchte. Ja es gab diesen Menschen, für den man alle Entscheidungen die man getroffen hatte über Bord werfen konnte. Der einem so wichtig ist das man glaubt in seiner Nähe könnte man alles schaffen. Und auch ich hatte gerade eine Entscheidung über Bord geworfen. Ich würde niemals heiraten hatte ich erst heute morgen gesagt? Doch diese Entscheidung wurde gerade verworfen. Ich würde heiraten. Aber nur eine Frau! Und diese würde Kagome sein! Und wie mein Bruder schon sagte, wenn du die Richtige findest, lass dir nicht zulange Zeit. Diesen Ratschlag würde ich auch beherzigen. Ich werde sie fragen, denn sie ist die Person mit der ich alles schaffen kann.

„Kagome?“

„Ja?“

„Happy Valentine!“ nach diesen Satz drückte ich meine Lippen zärtlich auf ihre, wo der Kuss auch schnell erwidert wurde.

Ja, Kagome war mein Anker und diesen würde ich nie wieder gehen lassen!